

# Ohrräude



## Allgemeines

Die Ohrräude beim Kaninchen ist eine **Infektionskrankheit mit Hautparasiten**. Sie kommt bei allen Rassen vor und ist für andere Kaninchen **über direkten Kontakt ansteckend!** Es handelt sich hierbei um einen Milbenbefall mit den **Ohrmilben *Psoroptes cuniculi***. **Diese durchstechen die oberste Hautschicht und ernähren sich von Gewebsflüssigkeit, teilweise auch von Blut.** Diese siedeln sich vor allem am Ohrgrund und in den Hautfalten der Ohrmuschel an und führen somit zu einer Entzündung des äußeren Gehörganges (Otitis externa). Die Milben können **beim starken Befall auch auf andere Körperregionen**, wie dem **Kopf, Hals oder Schulterbereich** übergehen oder zu einer **Mittel- oder Innenohrentzündung** (Otitis media oder Otitis interna) führen. **Die Entwicklung vom Ei bis zur ausgewachsenen Milbe dauert 2-3 Wochen.**

## Ursachen

Ursache der Ohrräude ist eine Ansteckung mit Milben. Kaninchen stecken sich meist durch **direkten Kontakt zu erkrankten Tieren** mit Ohrräude an. Eine Ansteckung kann aber auch über **kontaminierte Gegenstände oder Einstreu** erfolgen.

## Symptome

Betroffene Kaninchen leiden unter **starkem Juckreiz, schütteln sich oft** und **lassen teilweise die Ohren hängen**. Im Ohr entstehen **geschichtete Krusten und Borken mit blätterteil-ähnlichem Aussehen**. Durch bakterielle Sekundärinfektionen kann es zu **feuchten, eitrigen Entzündungen** im Ohr kommen. Oft folgt bei einem **stärkeren Befall die Kopfschiefhaltung** oder es treten **Bewegungsstörungen** auf. Bei stark ausgeprägter Ohrräude betreffen die Symptome nicht nur allein die Ohren des Kaninchens. **Einzelne Milben wandern in Richtung Kopf, Hals und Schultern** ab, wo sie sich weiter vermehren. In wenigen Fällen sind sie außerdem am **unteren Rücken** und im **Genitalbereich** des Kaninchens zu finden. **Durch Kratzen gelangen die Milben außerdem an die Pfoten**. Erkrankte Kaninchen **fressen meist schlecht** und magern folglich ab. Die Ohrräude ist **sehr schmerzhaft** für das Kaninchen und sollte bei Erkennung **sofort behandelt** werden.

## Diagnose

Die Diagnose erfolgt meist schon an den typischen Symptomen der Ohrräude beim Kaninchen. Außerdem können **Milben mithilfe eines Otoskops im Gehörgang nachgewiesen** werden. Oft werden zusätzlich **Tupferproben** aus dem Ohr entnommen, somit kann man die Parasiten mittels eines **Ausstrichs mikroskopisch** nachweisen.

## Behandlung

Zur Behandlung werden zunächst die Ohren des Kaninchens vorsichtig mit lauwarmer **Wundspüllösung und Tupfern gereinigt**. Dabei werden **Sekret, Ohrenschmalz und lockere Krusten im Ohr entfernt**. Für die Therapie der Ohrräude sind Wirkstoffe geeignet, welche die Milben abtöten (Akarizide). Diese werden äußerlich angewendet, entweder als **Salbe, Tinktur oder als Spot on (Stronghold, Advocate)** – das am häufigsten angewendete Verfahren. Alternativ können Antiparasitika auch gespritzt werden, hierfür bieten sich **Ivomec und Dectomax** an. Sind Entzündungen vorhanden, wird zusätzlich ein **Antibiotikum** verabreicht, lokal und unter die Haut. Antibiotische Augentropfen können beispielsweise auch in diesem Falle für die Ohren verwendet werden. Je nach Allgemeinzustand empfiehlt es sich, die ersten Tage auch ein **Schmerzmittel** zu geben. Da Ohrräude durch direkten Kontakt ansteckend ist, sollten **alle Kaninchen, die Kontakt zum erkrankten Tier haben, mitbehandelt** werden, auch wenn diese noch keine Symptome zeigen. Außerdem sollte auf **Hygiene im Kaninchengehege** geachtet werden, **Streu sollte regelmäßig**

# Ohrräude



**gewechselt** werden und **Gegenstände sollten ausgekocht** werden. Die Behandlung erfordert Zeit, Spot on-Präparate werden über eine längere Zeit angewendet und die Ohren werden regelmäßig gereinigt. **Keinesfalls sollte man die Krusten entfernen, da dies für das Kaninchen schmerzhaft ist und sich das Ohr weiter entzünden kann.** Trägt man stattdessen spezielle Wundsalbe auf, fördert dies beim Kaninchen die Heilung der Ohrräude.

**Surolan und Aurizon**, welche oft bei Hunden und Katzen zur Ohrreinigung angewandt werden, **sollten für Kaninchen nicht eingesetzt werden!** Denn sie enthalten Cortison, was bei Kaninchen zu schlimmen Nebenwirkungen führen kann, und verunreinigen durch ihre ölige Konsistenz das Fell der Tiere.

## Prognose

Die Ohrräude beim Kaninchen hat eine gute Prognose, solange richtig und lang genug gegen die Milben behandelt wird. **Bei konsequenter Behandlung gehen die Borken und Krusten nach einiger Zeit zurück und das Kaninchen ist milbenfrei.**

## Vorbeugung

Die Ohrräude lässt sich **nicht immer vorbeugen**, jedoch sollte man auf eine **gute Hygiene** und eine **artgerechte Haltung** achten. Das Gehege sollte regelmäßig gereinigt werden und ab und zu sollten **alle Gegenstände im Gehege heiß ausgekocht** werden. **Außerdem sollten neue Kaninchen bevor sie zu der vorhandenen Gruppe gesetzt werden, vom Tierarzt durchgecheckt werden**, um eine frühzeitige Ohrräude zu erkennen. Fällt diese positiv aus, sollte das Kaninchen zunächst einzeln gehalten und behandelt werden.